



Auf einer Waldlichtung treffen sie Lamas und eine Ziege. Ein Lama kommt gleich neugierig näher.

»Hallo, wie geht's?«, begrüßt Ida das Lama. Emil will weiter.

»Jeder weiß, dass Lamas spucken. Ich will heute nicht auch noch von einem dummen Lama bespuckt werden«, meint er finster.

»Das Lama ist doch süß«, widerspricht ihm Ida, »außerdem spucken Lamas nur, wenn sie bedroht werden. Ein Lama kann sogar drei Meter weit spucken!«

»Na toll«, grummelt Emil, »das Lama kann auch etwas, was ich nicht kann! So weit habe ich noch nie gespuckt.«

Ida lacht: »Na, dafür kannst du aber meckern und motzen, da brauchst du nicht spucken! Mecker mal lieber mit der Ziege um die Wette. Bestimmt bist du darin gut«, kichert sie.

Aber Emil ist schon beleidigt weiter gegangen und Ida muss sich beeilen, dass sie hinter ihm her kommt.





Sie findet ihn traurig am Wegrand sitzend. Ida setzt sich neben ihn und versucht ihn aufzumuntern: »Jeder kann etwas anderes gut. Du kannst zum Beispiel echt schnell rennen. Viel schneller als ich.« Emil schaut auf. »Meinst du wirklich, dass ich der Schnellste bin?«, fragt er hoffnungsvoll. Da kommt jemand um die Ecke geschlichen. Ida ruft erfreut: »Ach, du bist aber ein liebes Kätzchen!«

Als die Katze näher kommt und die beiden beschnuppert, klatscht Ida vor Begeisterung in die Hände. Die Katze erschreckt sich und rennt mit großen Sprüngen davon.

»Oh nein«, stöhnt Emil, »hast du gesehen, wie schnell sie ist?«

Entmutigt lässt er den Kopf hängen: »Sie war viel schneller als ich. Ich bin wirklich in gar nichts der Beste!«

